



KLAGSVERBAND ZUR DURCHSETZUNG DER RECHTE VON DISKRIMINIERUNGSOPFERN  
Schönbrunner Straße 119/13, 1050 Wien  
Eingang: Am Hundsturm 7  
W: [www.klagsverband.at](http://www.klagsverband.at)  
M: [info@klagsverband.at](mailto:info@klagsverband.at)  
T: +43-1-961 05 85

An das  
BMBWF – II/3 (Schulrechtslegistik)  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien  
Per Email: [begutachtung@bmbwf.gv.at](mailto:begutachtung@bmbwf.gv.at)  
[begutachtung@parlament.gv.at](mailto:begutachtung@parlament.gv.at)

Wien, am 23. Juni 2020

**Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Schulorganisationsgesetz und das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz geändert werden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klagsverband dankt für die Möglichkeit im Rahmen des derzeit laufenden Begutachtungsverfahrens zum Entwurf Stellung nehmen zu können.

Der vorliegende Entwurf sieht vor, dass für Schüler\_innen ab der neunten Schulstufe, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, der Pflichtgegenstand Ethik im Ausmaß von zwei Unterrichtsstunden vorzusehen ist.

Aus Sicht des Klagsverbands gibt es an diesem Vorhaben zwei Kritikpunkte:

### **1. Ethik ist mehr als ein Ersatz für Religion!**

Der Lehrplan für den Schulversuch ETHIK an der Sekundarstufe 2 AHS und BHS (vorgelegt von der Bundes-ARGE Ethik, 2017<sup>1</sup>) sieht folgende Leitziele vor:

„Leitziele

- Die Schüler/innen entwickeln eine eigenständige, ethisch begründete Wert- und Handlungsorientierung.

---

<sup>1</sup> [https://fewd.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/inst\\_ethik\\_wiss\\_dialog/Bundes-ARGE\\_Ethik\\_2017.12.05\\_online\\_gestellt\\_Lehrplan\\_f%C3%BCr\\_den\\_Schulversuch\\_Ethik\\_1.3.2017.pdf](https://fewd.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/inst_ethik_wiss_dialog/Bundes-ARGE_Ethik_2017.12.05_online_gestellt_Lehrplan_f%C3%BCr_den_Schulversuch_Ethik_1.3.2017.pdf) (18.06.2020)

- Die Schüler/innen erwerben Sachkenntnisse zu grundlegenden Aspekten menschlichen Lebens und Zusammenlebens und erörtern und beantworten moralische und ethische Fragen in einem systematischen Zusammenhang.
- Die Schüler/innen sind bereit, sowohl für sich als auch für andere in den verschiedenen Formen des sozialen, ökologischen, ökonomischen, politischen und kulturellen Zusammenlebens Verantwortung zu übernehmen.
- Die Schüler/innen gehen gesprächsbereit und konstruktiv mit unterschiedlichen, mitunter auch widersprüchlichen menschlichen Lebensentwürfen und gesellschaftlichen Organisationsformen um.“

Der Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht der Oberstufe Allgemeinbildender Höherer Schulen<sup>2</sup> nennt dagegen etwa folgende Ziele:

- „Das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel, insbesondere mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, auseinandersetzen.
- Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen kennen lernen, den Blick für das je Eigene und das bleibend Fremde schärfen und zum respektvollen und kritischen Dialog fähig werden.
- Den Blick für Heils- und Unheilserfahrungen öffnen, Wege der Lebensgestaltung und Daseinsbewältigung aufzeigen und mit der Erlösung durch Jesus den Christus vertraut werden.
- Freiheiten und Zwänge reflektieren, sich deren Herausforderungen bewusst werden und zu ethisch begründetem Urteilen und solidarischem Handeln aus der prophetisch befreienden Kraft der christlichen Botschaft fähig werden.
- Sich mit dem Weg der Kirche als Nachfolgegemeinschaft Jesu in ausgewählten Themen der Kirchengeschichte auseinandersetzen, religiöse Ausdrucksformen erschließen und zu einem vertieften Sakramentenverständnis gelangen.
- Die Frage nach Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen. “

Es ist offensichtlich, dass Ethikunterricht darauf ausgelegt ist, alle Schüler\_innen unabhängig von Religion beim Erwerb einer eigenständigen und reflektierten Wert- und Handlungsorientierung in einer vielfältigen und bunten Gesellschaft zu unterstützen. Dagegen ist der Religionsunterricht einem Weltverständnis im Rahmen einer konkreten Religion verpflichtet und trägt nicht im selben Ausmaß zur reflektierten Orientierung in einer vielfältigen Welt bei. Gerade Ethikunterricht kann beitragen, Schüler\_innen zu einer respektvollen Reflexion der eigenen in der Familie gelebten Traditionen anzuregen.

**Der Klagsverband regt daher im Sinn der Berücksichtigung von Diversität und Pluralismus an, Ethik als Pflichtgegenstand für alle Schüler\_innen einzuführen – unabhängig davon, ob sie auch Religionsunterricht besuchen.**

---

<sup>2</sup> [https://www.dioezese-linz.at/dl/KKoqJmoJOooJqx4KJKJKJNNIK/LP\\_AHS\\_Oberstufe.pdf](https://www.dioezese-linz.at/dl/KKoqJmoJOooJqx4KJKJKJNNIK/LP_AHS_Oberstufe.pdf) (18.06.2020)

## **2. Ethik ab der ersten Schulstufe!**

Die Erarbeitung einer ethisch begründeten Wert- und Handlungsorientierung sollte nicht erst ab der neunten Schulstufe beginnen. Auch jüngere Schüler\_innen können sich mit solchen Fragen auseinandersetzen. Daher sollte Ethikunterricht – so wie Religionsunterricht – bereits ab der ersten Schulstufe als Pflichtgegenstand eingefügt werden.

**Der Klagsverband hofft, mit dieser Stellungnahme einen Beitrag zu mehr Respekt, Wissen und Anerkennung von Vielfalt, Gleichstellung und Diskriminierungsfreiheit in Österreich zu leisten!**

MMag. Volker Frey  
Generalsekretär